



Wo liegt unser Gold?

Die in ihrer Überschuldung regelrecht ertrinkenden USA benehmen sich der Schweiz gegenüber wie Raubritter. Dennoch liegt ein Teil der Schweizer Nationalbank-Goldreserven in den USA.

Treten zwischen Rechtsstaaten Differenzen auf, werden diese auf der Grundlage von in **Rechtshilfe-Abkommen** festgelegten Verfahren aufgenommen und beigelegt. Zwischen der Schweiz und den USA existiert ein altes Rechtshilfe-Abkommen. Auf massiven Druck aus Washington fand sich die Schweiz bereit, die «erweiterte Rechtshilfe» in ein eiligst abgefasstes **neues Abkommen** aufzunehmen. Die Schweiz hat dieses neue Abkommen längst ratifiziert. Die USA zögern dessen Genehmigung seit Monaten hinaus – auf unbestimmte Zeit.

Sie verlangen laufend **neue Ergänzungen**, wozu die Schweiz – ohne zuvor die US-Ratifizierung des in gegenseitigem Einvernehmen beschlossenen Abkommens zu verlangen – unter Federführung von Eveline Widmer-Schlumpf untertänigste Bereitschaft bekundet. Doch der jetzt **ungeregelte Zustand** scheint den USA zu gefallen. Mit ihrer Macht im Rücken glauben sie sich jede **Willkür** – auch die Zerstörung der Bank Wegelin – erlauben zu können.

Goldreserven in den USA

Trotz dieser alarmierenden Entwicklung lagert ein Teil unseres Nationalbank-Goldes weiterhin in den USA. Wieviel: Das hält die Nationalbank geheim.

Bis **Mitte der Neunzigerjahre** besass die Nationalbank **2'600 Tonnen Gold**. Nach der Holocaust-Krise – im Klartext: Aus Angst vor den USA – wurde die Hälfte, also 1'300 Tonnen verkauft – in Wahrheit zum lächerlichen Preis von Fr. 16'000 pro Kilogramm (heute: Fr. 51'000.–/kg) «verhökert». Später, um Buchgewinne in verflüssigter Form an die Kantone überweisen zu können, wurden weitere 260 Tonnen verkauft. Die Nationalbank besitzt **heute noch 1'040 Tonnen Gold**.

Über deren Einlagerung wird höchste **Geheimhaltung** bewahrt. Es gibt immerhin Hinweise, wonach gegen sechzig Prozent der Nationalbank-

Goldreserven im Ausland lagern. Ein Teil davon sicher in den USA.

Zur Erinnerung: Während des **Zweiten Weltkriegs** wurden die in den USA lagernden Schweizer Goldreserven **von Washington blockiert**. Gold im Wert von immerhin sechs Milliarden. Die Schweiz geriet ob dieser einseitigen, rechtswidrigen Blockierung in schwerste Bedrängnis bezüglich ihrer Landesversorgung in Kriegszeiten.

USA: Total überschuldet

Zahlen zur US-Überschuldung: Die in der Verfassung festgelegte Schulden-Obergrenze von 15 Billionen \$ (\$ 15'000'000'000'000) ist erreicht. Daher der Budgetstreit. Die Gesamtausgaben der USA von 3'275 Milliarden \$ mussten 2011 zu 34 Prozent durch Neuverschuldung gedeckt werden. Die US-Staatsverschuldung erreichte 2011 103 Prozent des US-Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Solch bodenlose Überschuldung verleitet Washington zu unberechenbaren Aktionen, besonders gegenüber dem wohlhabenden Kleinstaat Schweiz. Das gefährdet die in den USA gelagerten Schweizer Goldreserven. Diese müssten schleunigst **in die Schweiz zurückgeholt werden**. Dem Schweizer Volk ist endlich auch mitzuteilen, wieviel Schweizer Gold in den USA eingelagert ist. Denn die Goldreserven sind **Eigentum des Schweizervolkes** – nicht Manipuliermasse für Politiker und Banker.

Die im September 2011 gestartete Gold-Initiative verlangt die Zurückholung sämtlicher Goldreserven in die Schweiz. Die **Tatenlosigkeit von Bundesrat und Nationalbank-Spitze** darf nicht hingenommen werden. Zumindest das in den USA lagernde Schweizer Gold ist ohne Verzug in die Schweiz zurückzuholen!

Ulrich Schlür